

<b>Branche</b>	Baustoffhandel, Kalksteingewinnung, Entsorgung
<b>Leistungsprofil</b>	Aufbereitung mineralischer Abfälle, Deponierung, Handeln und Vermitteln von Kraftwerksabfällen, Abbau und Aufbereitung von Kalkstein, Baustoffhandel
<b>Beschäftigte am Standort</b>	68
<b>Preisträger in der Kategorie</b>	Innovative personalpolitische Einzelmaßnahme
<b>Ausgezeichnet für</b>	Die "Wissenscommunity" – eine virtuelle Plattform für Kommunikation und Zusammenarbeit

# H. BRÜHNE BAUSTOFF UND TRANSPORT GMBH & CO. KG DORTMUND



## Die ausgezeichnete Maßnahme im Überblick

Tradition und Innovation gehen bei der 1899 gegründeten H. Brühne Baustoff und Transport Hand in Hand. Das Familienunternehmen in der dritten Generation begann einst mit der Aufbereitung von Bergbauabfällen für den Straßenbau und trug so zu einer umwelt- und ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft bei, noch bevor es diesen Begriff gab. Heute ist die brühne gruppe mit 68 Mitarbeiter/innen an vier Standorten in NRW tätig und betreibt Aufbereitungsanlagen sowie ein komplettes Dienstleistungsportfolio von der Verwertung, Entsorgung, Logistik bis zum Baustoffhandel.

Ein hochentwickeltes Qualitätsmanagement-System gewährleistet die Steuerung und stetige Optimierung der Geschäftsprozesse. Ausgerichtet am EFQM-Modell für Business Excellence zielt die Unternehmensstrategie sowohl auf konsequente Kundenorientierung wie auch auf systematisches Personalmanagement und gesellschaftliche Verantwortung.

Vor vier Jahren startete die Fa. Brühne mit dem Aufbau einer IT-gestützten Wissensinfrastruktur. Die sog. Wissenscommunity ist inzwischen ein zentrales Element in der Unternehmenskommunikation geworden und eine Plattform für Prozess- und Projektmanagement, Controlling, Personalentwicklung, Ideenmanagement etc.

Eine enorme Beteiligungsquote, messbarer Nutzen und bemerkenswert geringe Investitionskosten zeichnen das System aus und machen es zu einem Best-Practice-Modell für Wissensmanagement in KMU.

## Die "Wissenscommunity" – eine virtuelle Plattform für Kommunikation und Zusammenarbeit

Die lernende Organisation ist Leitbild der Unternehmensentwicklung der brühne gruppe; im bewussten Umgang mit Wissen sieht der kleine Mittelständler einen entscheidenden Wettbewerbsfaktor und eine besondere Herausforderung.

Um die vielfältigen im Unternehmen anfallenden und verteilten Informationen und Wissensbestände zusammen zu führen und zu vernetzen, wurde im Jahre 2001 der Aufbau einer Intranet-Community beschlossen. Der erste Ansatz - ein Wissensportal - stieß jedoch schnell an seine Grenzen: wenige Mitarbeiter/innen gaben Informationen, nur einige lasen diese Informationen; das Problem war die fehlende Interaktion. Daher wurde das Portal schnell zur Community-Lösung weiterentwickelt. Technische Basis der Community ist ein Content-Management-System. Eingestellt sind bereits eine Reihe von Wissensressourcen wie News/Artikel, Foren,



Umfragen, Chaträume, Enzyklopädien, Testberichte, FAQ's, Mediathek, Web-links, Downloads, Newsletter, Terminplaner, etc, die von den Mitarbeiter/innen über den vorhandenen Internet-Browser aufgerufen und eingestellt werden können. Strukturierte Archive und komfortable Suchmaschinen unterstützen das Auffinden von Informationen. Jede/r Mitarbeiter/in kann selbst Inhalte einstellen, Kommentare abgeben oder über Webmail-Dienste, private Messages und Broadcasting standortübergreifend kommunizieren. Darüber hinaus wird über die Wissenscommunity auch das Qualitätsmanagementsystem gesteuert. Eigenprogrammierte Module erlauben die standortübergreifende Erfassung und Verfolgung von Reklamationen, verabschiedeten Maßnahmen oder die Lenkung der QM-Dokumente.

Durch Webanalyseinstrumente können Zugriffsraten, Nutzungsstatistiken, Umfragen etc. ausgewertet und schnelle Verbesserungen am System vorgenommen werden. Hunderte von Beiträgen der Mitarbeiter/innen aus allen Standorten und Abteilungen belegen, dass die Community lebt. Die Community ist zu einem "Fan-Club" des Unternehmens geworden. Einfache Handhabung, Anwenderschulungen für PC-Neulinge sowie die vielfältigen und individuellen Nutzungsmöglichkeiten des Systems fördern die Akzeptanz und Beteiligung. Die Bereitschaft, persönliches Erfahrungswissen und eigene Ideen einzubringen, ist zunehmend gestiegen.

Der primäre Zweck und spezifische Nutzen des Community-Konzepts besteht darin, dass (virtuelle) Interaktionen angeregt und technisch unterstützt werden, um Wissen und Ideen für die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung des Unternehmens zu generieren. Bei brühne versteht man Wissensmanagement in erster Linie als Denk- und Lernmanagement, erst danach als Informationsmanagement.

Was den besonderen Charme des Modells ausmacht, ist der im Vergleich zu den erzielten Effekten ausgesprochen geringe Investitionsaufwand. Lediglich in der ersten Intranet-Version wurde für 250 EUR eine Forum-Lizenz erworben. Die Einführung dauerte 2 Wochen; die darauf folgende Wissenscommunity war ebenfalls innerhalb von 2 Wochen erstellt. Sämtliche Module sind als Open-Source-Code kostenlos erhältlich. Und die Systemadministration ist nicht viel aufwändiger als bei herkömmlichen Intranetlösungen.

### **New Deals**

Die Achtung der Mitarbeiterinteressen und gesellschaftlich verantwortliches Handeln gehören bei dem traditionsreichen Familienunternehmen zu den Grundwerten der Firmenpolitik. Wissensmanagement ist bei brühne Bestandteil von Personalpolitik und gezielter Beteiligungsstrategie. Das spezielle Community-Konzept und eine von der Geschäftsleitung beharrlich geförderte Vertrauenskultur haben die Grundlage für einen offenen und regen innerbetrieblichen Austausch geschaffen.

Außer Löhnen und Gehältern sind alle Firmeninformationen für jede/n Mitarbeiter/in abrufbar: von Informationen für den eigenen Arbeitsbereich und für die Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen und Standorten, sämtlichen Daten aus dem Controlling und Qualitätsmanagement bis hin zu Brühne News, Mitteilungen des Betriebsrates oder auch den Kontoständen des Unternehmens. Seit Einführung der Intranetplattform ist die Mitarbeiterzufriedenheit bezüglich der betrieblichen Informationspolitik messbar gestiegen. Der Informationsaustausch zwischen den Ebenen und Bereichen ist effizienter geworden, was Abläufe beschleunigt und Kosten reduziert.

Da neben der Wissenscommunity auch andere Neuerungen eingeführt wurden, ist eine genaue wirtschaftliche Erfolgszuordnung nicht möglich. Seit der Einführung der Plattform vor drei Jahren hat die brühne gruppe allerdings den Umsatz um 60% gesteigert - gegen Konjunktur und Branchentrend. Weitere finanzielle Kennzahlen, wie etwa der Umsatz pro Mitarbeiter/in haben sich deutlich verbessert. Auch wenn die Effekte nicht allein auf die Community zurückzuführen sind, so ist nach Einschätzung des Managements Wissen doch zu einem Treiber des Unternehmenserfolgs geworden.

Aus Sicht der Beschäftigten bietet die Community die Möglichkeit, sich nach Bedarf zu informieren, auszutauschen, weiterzubilden und sich auch über die reguläre Arbeit hinaus in das betriebliche Geschehen einzuklinken.